Hautarzt 2016 · 67:856
DOI 10.1007/s00105-016-3881-4
Online publiziert: 6. Oktober 2016
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

CrossMark

C. Berking¹ · R.-M. Szeimies²

¹ Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, Klinikum der Universität München (LMU), München, Deutschland

² Klinik für Dermatologie und Allergologie, KLINIKUM VEST GMBH, Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen, Recklinghausen, Deutschland

Epitheliale Hauttumoren

Einen der häufigsten Gründe für Hautarztconsultationen stellt der nichtmelanozytäre helle Hautkrebs dar. Es steigen nicht nur kontinuierlich die absoluten Patientenzahlen aufgrund eines wachsenden Anteils an älteren und länger lebenden Patienten mit einer jahrzehntelangen UV-Anamnese, nein, auch die Ansprüche sind gestiegen hinsichtlich ästhetischem Aussehen („Anti-Aging“) und hinsichtlich der Therapieform, die möglichst wirksam, schnell und nebenwirkungsarm ablaufen soll. Daher ist es für den modernen Hautarzt wichtig, alle neuen Trends und Möglichkeiten bei der Diagnostik und Therapie von hellem Hautkrebs zu kennen.

In diesem Leitthemenheft widmen sich ausgewiesene Experten den epithelialen Tumoren und fassen Basiswissen und neueste Entwicklungen kompakt zusammen.

Theresa Hommel und Rolf-Markus Szeimies fokussieren sich in ihrem Beitrag zu aktinischen Keratosen auf die aktuellen Therapiemöglichkeiten und gehen insbesondere auch auf die Tageslicht-PDT als neue schmerzarme Methode zum Management der Feldkanzerisierung ein.

Besteht bereits ein Plattenepithelkarzinom, weiß jeder Dermatologe um die Bedeutung der operativen Therapie, allerdings ergeben sich oft Wissenslücken hinsichtlich Klassifikation und der sta-

dienadaptierten weiterführenden Diagnostik und Nachsorge. Hierüber berichtet Ulrike Leiter-Stöppke ebenso wie über die therapeutischen Optionen in Fällen mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom.

Der häufigste Tumor überhaupt ist das Basalzellkarzinom. Markus Heptt *et al.* beschreiben neue Entwicklungen im Bereich der nichtinvasiven Diagnostik, der topisch-medikamentösen Behandlungsformen und der systemischen Therapie mit Sonic-Hedgehog-Inhibitoren einschließlich ihrer Herausforderungen durch die mitunter nicht unerheblichen Nebenwirkungen.

Schließlich fasst Andrea Bauer die Richtlinien und Bedingungen der seit 2015 anerkannten Berufskrankheit 5103 – Hautkrebs durch arbeitsbedingte UV-Strahlung – mithilfe von Tabellen übersichtlich zusammen und gibt wertvolle Empfehlungen für die Begutachtung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser aus unserer Sicht sehr praxisnahen Beiträge.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Carola Berking

Rolf-Markus Szeimies

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. C. Berking

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, Klinikum der Universität München (LMU) Frauenlobstr. 9–11, 80337 München, Deutschland
carola.berking@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. R.-M. Szeimies

Klinik für Dermatologie und Allergologie, KLINIKUM VEST GMBH, Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen, Deutschland
Rolf-Markus.Szeimies@klinikum-vest.de

Interessenkonflikt. C. Berking hat Berater- und Vortragshonorare erhalten von Almirall-Hermal, Biofrontera, Galderma, LeoPharma und ISDIN. R.-M. Szeimies hat als Prüfungsarzt an klinischen Studien im Indikationsgebiet der Firmen Almirall, Biofrontera, Galderma und Leo teilgenommen, von den genannten Firmen sowie photonamic Vortragshonorare erhalten und ist Mitglied in Advisory Boards von Almirall, Biofrontera, Galderma, ISDIN, Leo, photonamic und Pierre-Fabre. Er war ferner an der Entwicklung eines ALA-haltigen transdermalen therapeutischen Systems (TTS) und einer LED-Lampe zur PDT beteiligt.